

und importierte ungeheure Warenmengen aus Amerika und England, zunächst über russ. und poln. Häfen, dann über die Türkei und Ungarn, und exportierte sie nach Deutschland und Frankreich. Er gründete in der Folge Filialen oder Vertretungen in London, Amerika und im Fernen Osten, sodaß sich die Fa., die auch zwei Schiffe besaß, zu einem der größten Importunternehmen für Kolonialwaren (vor allem Zucker und Kaffee, aber auch Baumwolle, Rum, Holz und Gewürze) entwickelte; daneben gab es auch intensive Exporte, vor allem von ung. Hadern. 1822 wurde R. Präs. der neugegründeten Azienda assicuratrice, die als erste große Triester Versicherungsges. viele Filialen unterhielt und eine der größten Europas war. 1836 nahm er an der Realisierung der ersten Etappe einer Initiative teil, die für ihn als Großkaufmann auf dem Gebiet des Seehandels von größter Wichtigkeit war, nämlich die Gründung der Dampfschiffahrtsges., der zweiten Sektion des Österr. Lloyd, zu deren Errichtung er als Präs. der Azienda assicuratrice beigetragen hatte. Er wurde erster Präs. der Dampfschiffahrtsges. und Gen.-Dir. des Österr. Lloyd. R., der sich auch auf caritativem Gebiet große Verdienste erwarb, wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1826 nob., 1834 Ritterstand.

L.: *Wr. Ztg.* vom 29. 1. 1846; *Wurzbach; S. Formiggini, L'Angelo della Risurrezione, Monumento R.*, 1853; *G. Caprin, I Nostri Nonni*, 1888, S. 25; *In occasione del giubileo centenario della Ditta commerciale di Trieste R. & Schlik, 1889; 75 Jahre Österr. Lloyd 1836-1911, FS, 1911, S. 7, 12; G. Stefani - B. Astori, Il Lloyd Triestino (1836-1936)*, 1938, S. 21ff.; *O. de Incontera, Trieste e l'America (1782-1830 e oltre)*, 1960, S. 25ff.; *R. E. Coons, Steamships, Statesmen, and Bureaucrats (= Veröff. des Inst. für europ. Geschichte Mainz 74)*, 1975, s. Reg.; *H. Kreiner, Ein Ber. über den Grünbacher Steinkohlenbergbau und seine Zeit 1823-1965*, 1985, S. 23. (R. Pavanello)

Reyer Konstantin August Frh. von, Großkaufmann und Industrieller. * Triest, 17. 8. 1801; † Triest, 22. 2. 1875. Sohn des Vorigen, Bruder des Großkaufmannes und Industriellen Carlo F. Frh. v. R., Onkel des Geologen und Volksbildners Eduard R., des Turnfachmannes und Linguisten Costantino R.-Castagna sowie des Finanzmannes und Industriellen C. Frh. v. Reinelt, Cousin der Weltreisenden I. Pfeiffer (alle s. d.); übersiedelte 1809, als Triest im Frieden von Schönbrunn an Frankreich abgetreten wurde, mit seiner Familie nach Wien, wo sein Vater sofort kaufmänn. Aktivitäten entwickelte und eine neue Fa. gründete. Nach der Wiedervereinigung mit Österr. wurde Triest - neben Wien und Wr. Neustadt - wieder wichtiger Stütz-

punkt des Großhandelshauses R. & Schlik. Nach dem 1846 erfolgten Tod seines Vaters führte R. die Fa. zunächst gem. mit seinen beiden jüngeren Brüdern, Franz X. († 1851) und Carlo F. v. R., mit dem er 1859 gem. den Frh. Stand erhielt. Als Vertreter von Görz, Gradisca, Istrien und Triest wurde er 1860 in das Herrenhaus des Reichsrates entsandt. Wegen seiner Verdienste um Handel und Schifffahrt und um die Ausdehnung und Vergrößerung der von seinem Vater 1819 erworbenen Wr. Neustädter Kolonialzuckerraffinerie sowie um die großzügige Unterstützung aller wohltätigen und gemeinnützigen Anstalten in Wr. Neustadt wurde R. vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1863 Ehrenbürger von Wr. Neustadt.

L.: *Hahn, 1867; Knauer; Slokar; Wurzbach; J. Baxa, Die Zuckererzeugung 1600-1850, 1937, S. 126; E. Wurm - E. Stöcklmayer, Ind. im Raum Wr. Neustadt (= Schriften-R. der Handelskammer NÖ 9)*, 1970, S. 51f. (G. Buttlar)

Reyer-Castagna Costantino, Turnfachmann und Linguist. * Triest, 1. 2. 1828; † Graz, 25. 3. 1931. Sohn eines Off., Neffe des Vorigen und des Großkaufmannes und Industriellen Carlo F. Frh. v. R. (s. d.); war zunächst 1857-61 als Kaufmann tätig; 1861 absolv. er den ersten von Obermann (1812-69) in Turin geleiteten Turnlehrerkurs und wurde in der Folge zu einem Bahnbrecher des italien. Turnwesens in Schule und Ver. R.-C. wirkte 1862 als Turnlehrer in Pisa, 1865 in Livorno und ab 1866 in Venedig. Durch mehrere Stud.Reisen erwarb er gründliche Kenntnisse der turner. Verhältnisse in Deutschland und Österr. und wurde bes. von Ravenstein und Jaeger beeinflusst. Er gründete u. a. 1866 die erste italien. Sportztg., „La ginnastica“, initiierte 1868 die erste „terminologia ginnastica“ und war 1869 an der Gründung der Federazione Ginnastica Italiana in Venedig, wo er gem. mit Gallo in allen Schulen die Leibeserziehung einführte, beteiligt. Nachdem es zu Unstimmigkeiten und zu einer Spaltung in der italien. Turnorganisation gekommen war, wirkte R.-C., ohne jedoch die Verbindung zu seinem Heimatland abreißen zu lassen, ab 1874 in Graz für den dortigen Akad. Turnver. Bereits 1875 wurde er als Vertreter des damaligen Turnkreises XV (Dt.-Österr.) in den Ausschuß der Dt. Turnerschaft und zum Vorsitzenden des Turnausschusses gewählt. 1874-79 trat er wiederholt mit fachlichen und organisator. Reformvorschlägen an die Öffentlichkeit. Diese Aktivitäten brachten ihm nur tw. Anerkennung, sodaß er